

Konzessionen für Strom, Gas, Wärme, Wasser zurück in die Kommunen!

Kommunen stärken – Wertschöpfung steigern

Bürgerinnen und Bürger wollen durch eigene Stadtwerke versorgt werden

81 Prozent der Befragten vertrauen ihren örtlichen Stadtwerken, aber nur 26 Prozent Großunternehmen und Konzernen im Allgemeinen (EMNID-Befragung 2009). Bürgerinnen und Bürger erwarten, dass die Kommunen ihre eigentliche Aufgabe, die Grundversorgung mit Wasser, Strom, Gas und Wärme und besonders deren Zukunftssicherung selbst durchführen.

Die **Einnahmen**, die die großen Energiekonzerne durch die Versorgung der Bürger erzielen, kann die Kommune gut selbst gebrauchen für **Schulen, soziale Projekte, Kultur und Kunst**.

Dezentrale Strukturen statt Großkraftwerke

Diese Grundidee der Energiewende ist im Zeitalter des Internets einleuchtend. Im Internet der Energie werden künftig alle Geräte und alle (Klein-) Kraftwerke vernetzt. Die **Kommune kann die Energieerzeugung steuern**, ebenso wie der Stromanbieter Lichtblick die 100.000 Zuhausekraftwerke (Lichtblick-VW-Projekt).



Konzessionsübernahme durch die Kommune

Der Netzzrückkauf ist profitabel, der Netzbetrieb ist kostenneutral: **null Risiko**

• **Jede Kommune kann ihr Strom- und Gasnetz zurückkaufen, sie braucht dazu kein bares Geld.** Die Bundesnetzagentur garantiert für das eingesetzte Kapital eine **Rendite von 7-9 %**. Wo sonst kann die Kommune eine so hohe Rendite bekommen? Sie nimmt einen Kommunalkredit auf und verdient trotzdem daran.

• **Die Kosten für den Netzbetrieb:** das eingesetzte Kapital, mögliche Entflechtungskosten, Personalkosten usw. werden **über die Netzdurchleitungsgebühren zurück erstattet**. Die Kommune muss für die Netze nur den **Ertragswert** bezahlen (Kaufering-Urteil von 1999). **Wo ist das Risiko**, von dem Konzerne und viele GemeindepolitikerInnen immer sprechen? - Kleine Kommunen können kooperieren.

Netzbetrieb in die Hand der Kommunen

Denn der **Betreiber hat faktisch die Kontrolle**. Für Wasser muss beste Qualität gewährleistet sein, Energiepolitik dezentral gestaltet werden, so dass vor Ort tatsächlich aus Atom und Kohle ausgestiegen werden kann. Das geht de facto in kurzer Zeit nur, wenn neben Erneuerbarer Energie **in breitem Ausmaß Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)** eingesetzt wird, vor allem im privaten Bereich. Mikro-KWK weist eine **unschlagbare Effizienz von über 90 %** auf, weil Strom und Wärme völlig dezentral genutzt werden. Atom- und Kohle-Kraftwerke dagegen haben eine Effizienz von ca. 35 %. Das heißt: 65 % der Energie wird als Wärme in die Luft geblasen. Die Energiekonzerne zerstören unsere Lebensgrundlagen und verschwenden Energie in unvorstellbarem Ausmaß.

Mikro-KWK kann unübertroffen schnell in breitem Maße eingesetzt werden. Die Kommune kann mit relativ wenig Geld Förderprogramme auflegen. BürgerInnen können mit Mikro-KWK über den Stromverkauf Geld verdienen (die einzige Heizung, die sich amortisiert). Das für KWK benötigte Gas wird immer mehr vor Ort erzeugt werden (Umwandlung überschüssigen Stroms in Erdgas, Abfälle, Klärgas, Pyrolyse u.a.).

So wird die Energieerzeugung demokratisiert

Die Kommune und mit ihr die Bürger erhalten ihre Gestaltungshoheit zurück. Neue dezentrale Energietechnologien werden entwickelt. Es findet eine **breite Wertschöpfung vor Ort** statt. Die enorme Ansammlung von Kapital bei den Energiekonzernen rührt daher, dass sie die Konzessionen für die Energieversorgung fast aller Kommunen halten. Damit kontrollieren sie die Energieversorgung bundesweit (80%).

Effizient, umweltschonend und bezahlbar ist ausschließlich dezentrale Energie

Wir brauchen **keinen teureren Offshore-Strom**, der über neue, teure Starkstromstrassen verteilt werden soll und **kein DESERTEC**. Dies sind Projekte der Energiekonzerne, die die Erneuerbare Energie vereinnahmen und damit ihre Machtstellung erhalten wollen. Energie muss dezentral erzeugt werden.

In den nächsten Jahren laufen bundesweit ca. 2000 Konzessionen aus

Meist für die Strom-, Gas- und Wärmeversorgung. Eine erneute Übertragung der Konzessionen auf Externe/ Konzerne wäre eine **Privatisierung für weitere 20 Jahre**. Das Auslaufen der Konzessionsverträge bietet die Chance, sowohl die wirtschaftliche Grundlage der Kommunen auszubauen als auch die kommunale Entscheidungsmacht zurück zu erlangen.

Jede Kommune hat das Recht und die finanziellen Möglichkeiten, die neue Konzession auf eigene Betriebe zu übertragen